

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1619. (2) ad Nr. 2043.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Simon Urskitsch von Unterloitsch, de praesent. 10. d. M., Nr. 2043, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Schirza von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 93 zinsbaren, auf 945 fl. geschätzten Viertelhube, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Picitations-tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 26. Jänner, die zweite auf den 26. Februar und die dritte auf den 27. März 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Unterloitsch, mit dem Anbange angeordnet, daß, falls die obgedachte Viertelhube bey der ersten oder zweiten Picitation um oder über die Schätzung an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriquen verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. August 1829.

B. 1613. (2) Nr. 1298.

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, de praesentato 8. November l. J., Nr. 7225, zur Vornahme der Versteigerung der, zu dem Priester, Joseph Pogajber'schen Verlasse gehörigen Effecten, bestehend: in Leibeskleidung, Wäsche, Einrichtung, Präciosen, und anderen verschiedenen Geräthschaften, dann mehreren Büchern, die Tagsatzung auf den 19. Jänner l. J. 1830, in der Früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Verlahorte zu Dreshnig, Haus Nr. 9, bestimmt worden.

Wozu Kauflustige zur Erscheinung am obbestimmten Tage, Stunden und Orte mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie das Verlah-Inventarium, als auch das Bücherverzeichniß in hiesiger Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 5. December 1829.

B. 1606. (2) Nr. 2244.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadtl, wird allen Jenen, welche auf folgende, auf dem Joseph Jessento'schen, zu Neustadtl, sub Conf. Nr. 157 gelegenen, der Stadrgilt Neustadtl, sub Rect. Nr. 97 eindienenden Hause, sammt An- und Zugehör intabulirten Beträge, als:

a. des Stephan Grabner, Verwalter, auß der Schuldobligation, ddo. 1. intabulato 10. July 1787 pr. 100 fl. — kr.

b. des Franz Urbais von Et. Ruprecht, auß der Schuldobligation, ddo. 6. März, intabulato 10. November 1787 pr. 30 „ — „

c. des Martin Saman von Dobrouskavass, auß der Schuldobligation, ddo. 16., intabulato 17. August 1790 pr. 89 „ 15 „

und

d. des Stephan Grabner, auß der Schuldobligation, ddo. et intabulato 3. May 1793 pr. 20 „ — „

einen gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, hiermit aufgetragen, ihre diebställigen Rechte und Forderungen so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Frist die erwähnten Schuldbriefe auf weiteres Ansuchen des gegenwärtigen Hausbesizers, Joseph Jessento, ohne weiters amortisirt werden würden.

Neustadtl am 7. December 1829.

B. 1622. (2) Nr. 317.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch in Innerkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem k. k. Mercantil- und Wechselgerichte zu Triest auf Ansuchen des Lucas St. Passarevic, durch seinen Geschäftsträger, Anton Budmann, wider Martin Raffou von Präwald, wegen schuldigen 381 fl. 30 kr. und Superexpensen, in die executive Feilbietung zweier zu Präwald, sub Conf. Nr. 14 und 64 an der Commercial-Strasse liegenden Häuser sammt An- und Zugehör und den dazu gehörigen Grundstücken des Executen, welches alles auf 16385 fl. im gerichtlichen Wege geschätzt worden ist, gewilliget worden. Da nun dieses Bezirksgericht zur Vornahme dieser Feilbietung mit Zuschrift, ddo. 14. März 1829, Nr. 1027, ersucht worden ist, so werden zu diesem Ende die Feilbietungstermine auf den 1. Februar, 1. März und 1. April 1830. mit dem Beisage anberaunt, daß, wofern diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungswert gegen bare Bezahlung an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der dritten auch darunter werden hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen, und insbesondere die Tabulargläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte mit dem Beisage verständiget werden, daß die Schätzung zu den Amtsstunden täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden könne; als Bedingung aber bloß die sogleiche baare Bezahlung gesetzt worden ist.

Bezirksgericht Senofetsch den 8. December 1829.

3. 1616. (2)

Nr. 1189.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudieg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Wolfgang Kunz, pensionirten k. k. Landtafelamts-Kanzellisten, unter Vertretung des Hrn. Dr. Wurzbach, wider Joseph Pollanz, vulgo Eschurn zu Neudieg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 7. Juli 1829, schuldigen 1037 fl. 9 1/2 kr. 5 o/o Zinsen seit 5. April 1825, und Unkosten, in die executive Versteigerung der, dem Crequirten gehörigen, im Dorfe Neudieg liegenden, der Herrschaft Neudieg, sub Urb. Nr. 7, dienstbaren, in einem ein Stock hohen ganz gemauerten Einkehrwirthshause, und in einem zweiten gegenüber stehenden ebenfalls gemauerten kleinern Hause, einem großen Pferdestall, nebst zwey Heuschuppen, einem Hornviehstall, einem Schweinstall, einer neuen Getreidharpfe, in Aedern, Wiesen und Weingärten bestehenden, auf 2013 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten gewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsatzungen, nämlich den 28. Jänner, 2. März und 2. April 1830, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität, mit dem Besatze anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Es werden daher die Kaufsliebhaber und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu erscheinen vorgeladen.

Die Licitationsbedingnisse sind in dieser Gerichtskanzley für Jedermann zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Neudieg den 14. December 1829.

3. 1614. (2)

Nr. 1212.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudieg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Nep. Schaffer von Weinbühl, als Cessionär des Jacob Kraishög, in die executive Versteigerung des, dem Franz Waiz von Sello eigenthümlichen, der löblichen Grundherrschaft Neudieg, sub Urb. Nr. 121, dienstbaren, und auf 455 fl. M. M. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im Dorfe Sello, puncto schuldigen 137 fl. c. s. c., bewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 15. Jänner, 19. Februar und 23. März 1830, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn bei der ersten oder zweiten dieser Tagsatzungen gedachte Realität um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, diese bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufsflustigen hiemit vorgeladen.

Vereintes Bezirksgericht Neudieg den 14. December 1829.

3. 1615. (2)

Nr. 1118.

Convocations - Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudieg

wird bekannt gemacht: daß alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. September 1829 ab intestato verstorbenen Thomas Hrovatitsch zu Neudieg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Forderungen am 29. Jänner 1830, Vormittags um 9 Uhr so gewiß erscheinen sollen, als sie sich im Widrigen die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden. Nicht minder haben sich sämtliche Schuldner zu diesem Verlasse zur Liquidirung ihrer Schulden in obbestimmter Zeit um so zuverlässiger anzumelden, als die Schulden der Ausbleibenden im ordentlichen Rechtswege liquidirt und eingetrieben werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Neudieg den 16. December 1829.

3. 1626. (2)

Nr. 2778.

Feilbietungs - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Valentin Pibernig von Unterkaschel, in die öffentliche Feilbietung der, dem Gregor Erklauz gehörigen, zu Podgoritz, sub Cons. Nr. 28 liegenden, der Staatsherrschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 702 dienstbaren, gerichtlich auf 779 fl. M. M. geschätzten ganzen Kaufrechtshube, ob aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche, ddo. 12. Jänner 1828, ausgefertigt 21. Februar 1829, Nr. 19, schuldigen 74 fl. 20 kr. M. M. c. s. c. sammt Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 16. Jänner, die zweite auf den 26. Februar und die dritte auf den 22. März 1830, in Loco der Realität zu Podgoritz mit dem Anhang angeordnet, daß diese Hube, falls selbe bei der ersten und zweiten Tagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kaufsflustige und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse und die Schätzung der in der Execution stehenden Hube täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach den 12. December 1829.

3. 1620. (2)

Nr. 3003.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansehens des Herrn Mathias Wollinger von Haasberg, de praesent. 16. November 1829, Nr. 3003, in die executive Ver-

Steigerung der, dem Johann Ortovitsch von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg zinsbaren, gerichtlich auf 400 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: der Kaische, Urb. Nr. 161015, und des Geräutbes na Lasach, Urb. Nr. 435, wegen anbarem Darlehen Schuldigen 200 fl. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-tagfagungen, und zwar: die erste auf den 27. Jänner, die zweite auf den 27. Februar, und die dritte auf den 29. März 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Planina, mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweiten Vicitationstagfagung um oder über die Schätzung an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. November 1829.

B. 1621. (2)

Nr. 2550.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Franz Scherko von Kirtnitz, Cessionärs des Johann Lenasi, de praesent. 1. d. M., Nr. 2550, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 27. Nov. v. J., Nr. 2977, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Jacob Benzke von Mauniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 257 zinsbaren, auf 360 fl. geschätzten Drittelhube, und des auf 90 fl. geschätzten Mobilare, wegen 26 fl. 35 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitationstagfagungen, und zwar die erste auf den 28. Jänner, die zweite auf den 26. Februar, und die dritte auf den 30. März 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Mauniz mit dem Beisage bestimmt, daß die gedachte Drittelhube und Mobilare bei der ersten oder zweiten Vicitation nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriquen verständiget werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Haasberg am 8. October 1829.

B. 1604. (2)

J. Nr. 3093.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Paß, wird der Jera Dossenz, und ihren unbekanntten Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider sie, Lucas Porotschnig, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung, des auf seiner, der Staatsherrschafft Paß, sub Urb. Nr. 641 zinsbaren, zu Scharouskiverch bey St. Anton, Haus-Nr. 1, liegenden Untersasserei, zu Gunsten derselben haftenden Schuldscheins, ddo. 6. September 1783, intab. 25. Februar 1784 pr. 152 Ducati ungarisch, bey diesem Gerichte angebracht, und um richter-

liche Hülfe gebeten. Dieß Gericht, welchem der Aufenthalt der Jera Dossenz und ihrer Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten, den Herrn Morz Bekall, Oberrichter zu Paß, als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfacte ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Jera Dossenz und ihre Erben mit dem Beisage verständiget werden, daß sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erst eintreten, oder ihre Beihelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Aufklärungen einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschafft Paß den 27. November 1829.

B. 1591. (3)

Nr. 538.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz und der Cäcilia Hudetsch, wegen 64 fl. 52 kr. c. s. c., in die öffentliche executive Feilbietung der, zur Verlassenschaft ihres Schuldners, Gregor Medveth, gehörigen, zum löblichen Gute Weinbühl unterthänigen Halbhube zu Unterböhrnthall, gemilliget, und die Versteigerungstagfagungen auf den 23. Jänner, 23. Februar und 23. März 1830, Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, sofern diese Hube bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, sie bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswertbe hintangelassen würde. Die Vicitationsbedingungen sind in der Gerichtsanzalen zu erfahren.

Bezirksgericht Treffen am 16. December 1829.

B. 1588. (3)

Nr. 1468.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Abhandlungs-Instanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe zur Erhebung, sowohl der Verlassactiva als Passiva, nach dem zu Triest am 1. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Bezirksinsassen, Franz Erlauer, rectius Illauer, insgemein Hudorrit von Trojana, die Tagfagung auf den 29. Jänner künftigen Jahres, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt.

Es werden demnach alle Jene, welche zu diesem Verlasse schuldten, und Jene, welche an solchen aus was immer für Rechtsgründen Ansprüche zu machen gedenten, am obigen Tage so gewiß zur Liquidation anbet zu ersteinen haben, als wider Erstere sogleich der ordentliche Redemeg verfolgt werden, Letztere aber sich die üblen Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Herrschafft Egg ob Podpetsch am 11. December 1829.

S. 1599. (3)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 2392.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Savinscheg, väterlich Joseph Savinscheg'schen Vermögens-Ueberhabers von Möttling, unter Vertretung des Herrn Dr. Johann Oblak, in die öffentliche Feilbietung der, dem Andreas Jescheg eigenthümlichen, zu Podgoritz, sub Consf. Nr. 32 liegenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 591 fl. 25 kr. geschätzten, der Pfarrkirchengilt St. Peter, ausser Laibach, sub Urb. Nr. 32, dienstbaren halben Kaufrechts-Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirtschastsämtlichen Vergleich, ddo. 20. Julo 1808 über erlegte 30 fl. im Reste schuldigen 57 fl. 27 kr. sammt Executionskosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 14. Jänner, die zweite auf den 15. Februar und die dritte auf den 18. März 1830 in Loco der Realität zu Podgoritz, mit dem Anhange angeordnet, daß diese Hube, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungsverth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabular-Bläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beifage eingeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen und die Schätzung der Hube täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 20. October 1829.

S. 1597. (3)

Haus und Grünhafner - Fuß
in der Stadt St. Veit, ist aus freier Hand zu verkaufen, wozu folgende Verhältnisse sehr einladend sind:

1.) Befindet sich das Haus dem Stadtbore zur Villacher Vorstadt angebaut, wo sich der volkreichste Zugang vom Lande ergibt, und dem Geschirhandel das beste Locale geboten ist.

2.) Liegt hinter dem Hause angeschlossen ein mit vorzüglichem Edelobstbäumen besetzter Garten von 566 Quadrat-Klaftern des besten Grundes, durch die Stadtringmauer vor dem Nordwinde verwahrt, welche so, wie eine besondere Parapetmauer mit Weinreben und Zwergbäumen trillagirt ist, somit auch eine mehr als zureichende Stellage und Bedachung für die Geschir- und Stücktrocknung gewährt.

3.) Besteht in diesem Garten eine mächtige Brunn-Ableitung des besten Trinkwassers auf Kosten der Stadt.

4.) Kann ein geschickter Hafner hier um so mehr auf den reichlichsten Lohn seines Fleißes rechnen, da für eine Bevölkerung von circa 2300 Seelen, nebst einer sehr bedeutenden Landumgebung, nur zwei solche Gewerbe bestehen, die Werkstoffmaterialien um billige Preise zu Gebot stehen, und auf mehrere Jahre hin ein desto erträglicherer Betrieb des Gewerbes zu hoffen ist, weil von der hier erlittenen Feuerbrunst leider noch viele Häuser und Brandstätten öfenlos da stehen.

5.) Ist dem Hause auch ein Gemeingrund zu betheilet, und das Miteigenthum zur Bürgergilde angehörig.

6.) Endlich ist der Kauffchilling äußerst billig und die Zahlungs-Bedingnisse nicht zu gedrängt, auch kann Haus und Fuß allein gekauft werden. Hierwegen ist sich persönlich, oder in frankirten Briefen hieher zu verwenden.

St. Veit den 10. November 1829.
Primus Toniz,
im Hause Nr. 111, am obern Plaze.

S. 1602. (3)

Ben J. G. Licht,
Buchhändler in Laibach sind zu haben:
Sechs neue Laibacher Schießstätt-Deutsche mit Trio's für den Carneval des Jahres 1830, im Clavier-Auszuge, das Exemplar à 36 kr.
Auch werden allda Bestellungen von diesen Deutschen für alle möglichen Arrangements gegen die billigsten Preise angenommen.

Pränumerations-Anzeige

für die wißbegierige Jugend, für Aeltern, Katecheten, Lehrer, Erzieher, Vormünder und Jugendfreunde.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir wird Pränumeration angenommen auf:

Neueste österreichische Jugend-Bibliothek, oder Sammlung der vorzüglichsten Kinderschriften zur Belehrung und Bildung des Verstandes, Beredlung des Herzens und Erweiterung der Kenntnisse in allen Zweigen des Unterrichtes. Zweiter Jahrgang. Die Herausgabe dieses zweiten Jahrganges, aus 156 Bogen in Groß-Quarto bestehend, auf Druckpapier mit neuen Lettern correct und sauber gedruckt, geschieht monatlich. Der Pränumerations-Preis für ein Quartal von 39 Bogen in gr. 12. (nämlich 956 Seiten) ist auf 1 fl. C. M. festgesetzt.